FriedensFahrradtour – West - 2014

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

die FriedensFahrradtour ist eine Initiative der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK). Die DFG-VK ist ein pazifistischer Verband mit einer bewegten Geschichte (gegründet 1892).
Mit dieser Friedensradtour versuchen wir, den Friedensgedanken durch konkrete Aktionen zu stärken. Informationen über Ziele und Aktivitäten der DFG-VK können Sie unserer Homepage www.nrw.dfg-vk.de entnehmen.

Zur FriedensFahrradtour 2014 erhalten Sie nachstehend folgende Informationen

A. Allgemeine Beschreibung
B. Kurzbeschreibung der konkreten Route u. der Aktionen nach Stand der Planung
C. Ausrüstung- Kosten- Anmeldung- Kontakt für Rückfragen

A. Allgemeines:

Was bedeutet „Friedensfahrradtour“?
Eine Gruppe von ca. 10-15 RadfahrerInnen wird in der Woche vom 9. - 17. August auf einer Gesamtstrecke von ca. 400-500 km Rüstungsbetriebe, Militärstandorte und Mahnmale gegen den Krieg anfahren, um dort in diversen Aktionen für Abrüstung und friedliche Konfliktlösung einzutreten.
Die Teilnehmer der Fahrradtour und die Öffentlichkeit erhalten Informationen über die einzelnen Standorte und deren Bedeutung für die Kriegsmaschinerie. Halt gemacht wird ferner in Fußgängerzonen, in denen wir mit einem Infotisch versuchen, mit Passanten ins Gespräch zu kommen; gelegentlich gibt es Einladungen von friedensaktiven Menschen vor Ort oder eine kleine Erfrischung bei einem "Bürgermeister für den Frieden".

Alle Aktionen verlaufen gewaltfrei. Die Teilnahme daran ist jedem freigestellt. Wer sich nicht aktiv betätigen möchte, grenzt sich hierdurch nicht aus. Viele TeilnehmerInnen sind in der Friedensszene engagiert und/oder vertreten sonstige alternative Standpunkte z.B. in den Bereichen Umwelt- und Sozialpolitik. Genauso finden aber aufgeschlossene Menschen zu uns, die in erster Linie aus Freude am Radfahren und am geselligen Beisammensein mit unkonventionellen Menschen teilnehmen.

Die Radgruppe bemüht sich insgesamt um ein auffälliges Erscheinungsbild, z.B. mit Friedensfahnen und kleinen Transparenten an den Fahrrädern (auch hierüber kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden). Die Länge der Tagesetappen liegt zwischen 60 und 70 km. Wir bemühen uns um eine möglichst „schonende“ Streckenführung mit landschaftlich reizvollem Verlauf. Einige Steigungen lassen sich aber nicht vermeiden. Das Tempo ist moderat; die Durchschnittsgeschwindigkeit der Gruppe wird mit 15km/h in der Planung angenommen. Auf schwächere Teilnehmer wird Rücksicht genommen; es können ggfls. Teilabschnitte auch im Begleitfahrzeug mitgefahren werden. Das Gepäck wird im Begleitbus mitgeführt. Da wir keine professionellen Reiseveranstalter sind und wir uns ja einiges zusätzlich vorgenommen haben, bitten wir vorsichtshalber nicht mit perfekter Organisation zu rechnen. Wir übernachten in Naturfreundehäusern, auf Campingplätzen, in Kirchengemeinden oder Jugendherbergen. Wer ein eigenes Zelt mitbringen kann, sollte dies tun. Es steht daneben auch ein Gruppenzelt zur Verfügung.

B. FriedensFahrradtour 2014, Stand der Planung: 15.5.2014:

Die FriedensFahrradtour 2014 – West - vom 9. - 17.August ist Teil der FriedensFahrradSternfahrt nach Berlin aus Anlass des 100. Jahrestages des Beginns des I. Weltkriegs. Weitere Stränge starten in Bamberg und in Rostock. Die Westroute führt von Köln zunächst über Krefeld, Hattingen, Unna, Augustdorf nach Herford. Angesicht der großen Entfernung nach Berlin legen wir dann einen Bahntransfer nach Brandenburg ein. Von dort geht es wieder per Rad weiter nach Gatow, wo wir mit den Radlern der anderen Stränge zusammentreffen. Gemeinsam geht es dann nach Berlin zum Alexanderplatz.
100 Jahre nach Beginn des I. Weltkriegs und 75 Jahre nach Beginn des II. Weltkriegs ist bis heute Krieg ein Mittel geblieben, machtpolitische und wirtschaftliche Interessen durchzusetzen. Heute dienen angebliche humanitäre Gründe oder der Schutz von Menschenrechten den Machthabern als Vorwand.
Wir wollen mit auf unserer Tour an die Opfer der Kriege erinnern, gegen heutige Kriegseinsätze und Rüstungsvorhaben protestieren und für eine zivile Lösung von Konflikten eintreten.

Dies sind die einzelnen Etappen mit den bisher geplanten Aktionspunkten:
9. 8. Köln (Aktionen zum Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Nagasaki) nach Krefeld (Aktionen an Kriegerdenkmälern des 1. Weltkrieges)
10.8. Krefeld nach Hattingen (Besuch der Ausstellung „Stahl und Moral“ im ehemaligen Rüstungsbetrieb Henrichshütte)
11.8. Hattingen nach Unna (Aktion an der Bundeswehrkaserne des 7. Logistikbataillons)
12.8. Unna nach Lippstadt (Besuch des Konversionsgeländes der ehemaligen Flakkaserne)
13.8. Lippstadt – Augustdorf (Besuch der Gedenkstätte Stukenbrock, Aktion an der Ernst-Rommel-Kaserne der Bundeswehr (Ausgangspunkt für Einsätze im Afghanistankrieg) bzw. am Truppenübungsplatz Sennelager)
14.8. Augustdorf – Herford, von dort Bahntransfer nach Brandenburg
15.8. Brandenburg nach Gatow, zusammentreffen mit Radlern der anderen Stränge der Sternfahrt
16.8. Gatow nach Berlin Alexanderplatz, dort Teilnahme am „Friedensfestival 2014“
17.8. individuelle Heimreise

C. Ausrüstung - Kosten - Rückfragen - Anmeldung:

1. Ausrüstung:
Ein ordentlich bereiftes und verkehrssicheres Fahrrad mit funktionstüchtiger Schaltung ist erforderlich. Das Tragen von Helmen wird empfohlen.
Wir empfehlen, eine kleine Werkzeugausrüstung dabei zu haben, um Pannen schnell vor Ort beheben zu können. Wir führen sicher kein vollständiges „Ersatzteillager“ mit, einige Schläuche, Ventile und Seilzüge werden aber sicher im Begleitbus sein. Das Risiko, die Tour wegen einer technischen Panne abbrechen zu müssen, können wir nicht ausschließen. Hier ist Selbstverantwortung gefragt.

Wer ein leicht transportables Zelt hat, sollte dieses mitbringen. Es steht aber ein Gruppenzelt zur Verfügung, so dass die Teilnahme auch ohne Zelt problemlos möglich ist. Ob ein Zelt mitgebracht wird oder nicht, bitten wir auf dem Anmeldeformular anzugeben. Ein Schlafsack und eine Isomatte/Luftmatratze sollten mitgebracht werden, da wir teilweise in Räumen ohne Betten übernachten.

Für Verpflegung wird unterwegs weitgehend gesorgt. Wer auf eine besondere Kost angewiesen ist, (z.B. wg. Allergien, Diabetes etc.) sollte sich vorab mit uns in Verbindung setzen um zu klären,

inwieweit bei der allgemeinen Verpflegung hierauf Rücksicht genommen werden kann. Wir bemühen uns, soweit dies mit der Gruppe machbar ist, auf besondere Situationen Rücksicht zu nehmen.

2. Kosten

Der Unkostenbeitrag für die Teilnahme beträgt pro Tag € 30,-, der Bahntransfer kostet ebenfalls € 30,-, die Gesamtteilnahme insgesamt kostet also € 270,00. Natürlich ist es möglich, nur einen oder einige Tage mitzufahren.
Für Tagesmitradler, die keine Übernachtung benötigen, aber an der Verpflegung teilnehmen wollen, ist ein Unkostenbeitrag von € 10,00 pro Tag zu leisten.

Ermäßigungen sind möglich bis € 19,00 pro Tag. Da wir aber ohnehin sehr eng kalkulieren (angestrebt ist Kostendeckung - kein Gewinn), sind wir auf zusätzliche Spenden angewiesen, die die Ermäßigungen ausgleichen sollten. Die Teilnahme sollte nicht am engen Budget scheitern; wir setzen hier auf gegenseitige Solidarität.

Kontakt und Anmeldung:

Für Rückfragen kontaktiert uns bitte per e-mail unter: dfg-vk.nrw@t-online.de
oder per Telefon unter: 0231 – 81 80 32

Wir bitten um Anmeldung bis zum 30.6.2014